



**Geschäftsführung
Betriebsausschuss
Gebäudewirtschaft**

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 31.10.2019

Niederschrift

über die **43. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 28.10.2019, 15:00 Uhr bis 16:05 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Martin Schoser	CDU
Herr Gerhard Brust	GRÜNE
Frau Inge Halberstadt-Kausch	SPD
Herr Jürgen Kircher	SPD
Frau Erika Oedingen	SPD
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU
Herr Ralf Klemm	GRÜNE
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP

Beratende Mitglieder

Herr Werner Eggert	auf Vorschlag der Fraktion Die Linke.	
Herr Ahmet Altinova	KL	
Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln Herr Tillmann-Gehrken	in Vertretung für

Beratende Mitglieder

Herr Rudolf Reiferscheid	SPD
Herr Andreas Bischoff	auf Vorschlag von der CDU-Fraktion
Frau Lisa Schopp	auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Andreas Michalak	FDP

Verwaltung

Herr Jörg Bambeck	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
Herr Wolfgang Behrisch	Gebäudewirtschaft

Frau Angelika Döpfer	Amt für Schulentwicklung
Herr Michael Gräbener	Amt für Schulentwicklung
Herr Beigeordneter Markus Greitemann	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
Frau Sandra Kißmann	Gebäudewirtschaft
Herr Michael Nawroth	Gebäudewirtschaft
Frau Petra Rinnenburger	Gebäudewirtschaft
Herr Bernd Rosenberger	Gebäudewirtschaft
Frau Astrid Schüßler	Gebäudewirtschaft

Schriftführerin

Frau Simone Weber	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
-------------------	---

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Beratende Mitglieder

Herr Roger Beckamp	AfD
Herr Bernd Tillmann-Gehrken	Seniorenvertretung der Stadt Köln auf Vorschlag der SPD
Herr Nikolai Dahlmanns	
Herr Lutz Tempel	SPD

Vorsitzender Dr. Schoser eröffnet die 43. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft, begrüßt die Anwesenden und macht auf folgende Zusetzung zur Tagesordnung aufmerksam:

- 15.1 Beauftragung von Winterdienstleistungen vor und auf den Grundstücken der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln für die Winterwartungsperioden 2019/2020, 2020/2021, 2021/2022 und 2022/2023 - zu 1507/2019
3257/2019
- zusetzt; **Tischvorlage** –

Weiterhin begrüßt er als Vertreter des Amtes für Schulentwicklung Frau Döpfer und Herrn Gräbener.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis und beschließt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
 - 2.1 Antrag der FDP-Fraktion vom 23.09.2019 betr. "Videoüberwachung auf Baustellen"
AN/1293/2019
- 3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
- 4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)**
- 5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder andere Ausschüsse)**
 - 5.1 Schaugewächshaus im Botanischen Garten – Kostenfortschreibungsbeschluss gemäß § 13 Abs 4 Satz 2 der Betriebsatzung der Gebäudewirtschaft in Verbindung mit § 16 Abs 5 Satz 1 der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW)
1850/2019
 - 5.2 Erstellung eines Neubaus für eine Grundschule mit einer 1-fach Turnhalle in der Gaedestr., Köln-Marienburg
Baubeschluss
2135/2019
 - 5.3 Generalsanierung der Turnhalle der Städtischen Katholischen Grundschule Osterather Straße 13, Köln-Nippes - Bau- und Einrichtungsbeschluss
2450/2019
- 6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
 - 6.1 Ausführung des Daches der Waldschule Köln im Umweltbildungszentrum Gut Leidenhausen - zu TOP 5.3 im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft vom 16.09.2019
3522/2019
- 7 Mitteilungen der Verwaltung**
 - 7.1 Zwischenbericht der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln zum 30.06.2019
2977/2019

8 Mündliche Anfragen

- 8.1 Mündliche Anfrage von RM Brust betr. „Interim für das Dreikönigsgymnasium“
- 8.2 Mündliche Anfrage von RM Brust betr. „Sanierung der Bastei durch die Gebäudewirtschaft“

II. Nichtöffentlicher Teil

9 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

12 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)

13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder andere Ausschüsse)

14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 14.1 Kurzbericht zur Sanierung des Lehrschwimmbeckens in der GGS Hohe Straße - Anfrage von RM Halberstadt-Kausch im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft am 16.09.2019 - 2559/2019, TOP 1.1 3321/2019

15 Mitteilungen der Verwaltung

- 15.1 Beauftragung von Winterdienstleistungen vor und auf den Grundstücken der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln für die Winterwartungsperioden 3257/2019

16 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

2.1 Antrag der FDP-Fraktion vom 23.09.2019 betr. "Videoüberwachung auf Baustellen" - AN/1293/2019

SB Kirchmeyer begründet den Antrag mündlich.

Frau Rinnenburger, Technische Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, nimmt Stellung zu dem Antrag. Nach Auffassung der Gebäudewirtschaft können Videoanlagen die Überwachung von Baustellen weiter verbessern. Videoüberwachung sei jedoch datenschutzrechtlich nicht unproblematisch. Die Gebäudewirtschaft müsse als Bauherrin nach Datenschutz-Grundverordnung ein berechtigtes Interesse nachweisen. Nach entsprechender Beschlussfassung würde die Gebäudewirtschaft eine Umsetzung und auch weitere technische (weniger sichtbare) Lösungen prüfen und dem Ausschuss vorstellen.

Aus Sicht von RM Kockerbeck handelt es sich grundsätzlich um einen sinnvollen Antrag. Allerdings bestehe für ihn noch die Frage des Datenschutzes mit Blick auf die Arbeitnehmer/innen auf der Baustelle.

Frau Rinnenburger erklärt hierzu, dass die Datenschutz-Grundverordnung auch die Rechte der Arbeitnehmer/innen abdecke. Sie führt weiterhin aus, dass beispielsweise an Kindergärten oder Schulen sogenannte Fallenmelder eingesetzt werden. Diese Kameras werden im Ereignisfall aktiv. Und auch dort seien die Anforderungen des Datenschutzes sehr hoch.

RM Brust erachtet es als zielführend, wenn die Verwaltung zu einer der nächsten Sitzungen darlegt, welche Maßnahmen aktuell eingesetzt werden und welche Verbesserungen aus ihrer Sicht denkbar wären.

Nach Auffassung von SB Kirchmeyer sei es insbesondere wichtig, die Baustellen nachts mit Kameras zu überwachen. Das, was für die freie Wirtschaft möglich sei, müsse – nach allen erforderlichen Prüfungen – auch für die Stadt Köln umsetzbar sein.

Mit einem Prüfauftrag könne sie sich einverstanden erklären, so RM Henk-Hollstein. Jedoch möchte sie eine Videoüberwachung als explizites Mittel gerne aus dem Beschlusstext herausnehmen und regt als alternative Formulierung an: „Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche technischen Möglichkeiten bei laufenden und künftigen Großbaumaßnahmen zur Vermeidung von Diebstählen auf den Baustellen eingesetzt werden können.“ Zudem bittet sie darum, den Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales im weiteren Verfahren zu beteiligen.

Die Antragstellerin erklärt sich mit diesem Vorschlag einverstanden. Der Ausschussvorsitzende Dr. Schoser lässt entsprechend abstimmen.

geänderter Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche technischen Möglichkeiten bei laufenden und künftigen Großbaumaßnahmen zur Vermeidung von Diebstählen auf den Baustellen eingesetzt werden können und bittet den Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales in das weitere Verfahren einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder andere Ausschüsse)

5.1 Schaugewächshaus im Botanischen Garten – Kostenfortschreibungsbeschluss gemäß § 13 Abs 4 Satz 2 der Betriebsatzung der Gebäudewirtschaft in Verbindung mit § 16 Abs 5 Satz 1 der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) 1850/2019

Auf Nachfrage von SB Klemm beschreibt Frau Rinnenburger, Technische Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, näher die vorgenommenen Einsparungen, die sich auf einen 6stelligen Betrag belaufen.

Auf Bitte von RM Henk-Hollstein geht Frau Rinnenburger auf die höheren Submissionsergebnisse ein, welche einen großen Teil der Mehrkosten für sich beanspruchen. Im Gewerk Rohbau habe es nur einen Bieter gegeben; das Erzielen eines wirtschaftlicheren Angebotes durch ein weiteres Verfahren wäre nach Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt und dem Vergabebeamten nicht aussichtsreich gewesen und hätte zudem zu Verzögerungen von 6 Monaten geführt. In einem anderen Gewerk sei hingegen ein hoher Vergabegewinn erzielt worden. Insofern sei der Risikopuffer momentan sehr auskömmlich kalkuliert.

Weiterhin geht Frau Rinnenburger auf die entstandenen Mehrkosten im Zusammenhang mit der Änderung des Matritzenbetons ein.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln nimmt die erwarteten Mehrausgaben gegenüber der Kostenberechnung von August 2017 in Höhe von rund 1.273.900 Euro zuzüglich einer erwarteten Preissteigerung für die Baupreise auf dem Markt in Höhe von rund 1.434.600 Euro für den Neubau der Schaugewächshäuser und der Orangerie im Botanischen Garten Köln, Amsterdamer Str. 34, 50735 Köln zur Kenntnis und stimmt einer Fortführung der Baumaßnahme zu.

Zudem genehmigt der Rat einen Risikozuschlag von 10 % bezogen auf die nicht-indizierten Gesamtbaukosten gemäß Kostenberechnung. Dies entspricht einem Betrag von rund 1.407.500 Euro. Durch den Baubeschluss wird jedoch lediglich das Maßnahmenbudget ohne Risikozuschlag als Vergabevolumen freigegeben. Die Verwaltung darf über den Risikozuschlag nicht unmittelbar, sondern nur bei Risikoeintritt und nach entsprechender Mitteilung im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verfügen.

Die Gesamtkosten betragen nunmehr 15.482.400 Euro statt 11.366.400 Euro. Die erforderlichen Mittel werden aus dem Flächenverrechnungspreis generiert. Der Flächenverrechnungspreis für Grünobjekte bildet sich im Teilergebnisplan 1301 - Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen ab und ist als Mietaufwand nach Abschluss der Maßnahme zusätzlich zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

5.2 Erstellung eines Neubaus für eine Grundschule mit einer 1-fach Turnhalle in der Gaedestr., Köln-Marienburg

Baubeschluss

2135/2019

RM Brust verweist auf seine Nachfragen aus dem Ausschuss Schule und Weiterbildung und vermisst Antworten hierzu und Planunterlagen. Er bittet die Verwaltung um die Beantwortung der nachstehenden Fragen:

1. Der Prüfbericht ist von März - warum kommt jetzt erst die Vorlage?
2. Wo sind Grundrisse und Ansichtszeichnungen?
3. Ist das Bild auf der Titelseite des Prüfberichtes nur fiktiv oder soll es tatsächlich die Schule darstellen? Sind bodentiefe Fenster mit entsprechend höheren Herstellungskosten und Energieverbräuchen geplant?
4. Wie verhält sich diese Planung zu den anderen geplanten Modulbauten (Statthalterhofallee und Thessaloniki - Allee)? Ist die Baubeschreibung übertragbar? Plant dort der gleiche Architekt? Warum gibt es dann einen Kostenzuschlag für die Modulbauweise? (siehe RPA-Kritik)
5. Auf S. 8 unten wird eine PV-Anlage auf dem Schulgebäude genannt; in der Energiecheckliste aber auf der Sporthalle. Was stimmt? Warum nicht auf beiden Gebäuden?
6. Ist eine Fläche für einen Schulgarten eingeplant?
7. Kann in der Küche gekocht werden?
8. Die Mitzeichnung des Energieberichtes erfolgte nur mit Verweis auf eine Stellungnahme. Wie sieht diese aus? Wieso liegt bei den U-Werten der transparenten Bauteile eine Abweichung von den Leitlinien vor?

Die Verwaltung sagt zu, Grundriss- und Ansichtszeichnungen sowie die Beantwortung der Fragen nachzureichen.

RM Halberstadt-Kausch bittet darum, die Vorlage heute zu beschließen und die geforderten Unterlagen nachzuliefern.

RM Henk-Hollstein regt hingegen an, die Vorlage heute ohne Votum weiterzugeben.

SB Klemm gibt seinen Unmut darüber zu Protokoll, dass die Fragen nicht rechtzeitig zur heutigen Sitzung beantwortet wurden und der Ausschuss somit nicht in die Lage versetzt wurde, heute ein Votum zu formulieren.

Vorsitzender Dr. Schoser bittet darum, die offenen Fragen bis zur Sitzung des Finanzausschusses zu beantworten.

Beigeordneter Greitemann erklärt zu recherchieren, warum die Vorlage erst in den aktuellen Sitzungslauf eingebracht wurde - obwohl der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes schon länger vorlag – und die gewünschten Unterlagen und Beantwortungen zum Finanzausschuss nachzureichen.

Frau Rinnenburger, Technische Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, stellt klar, dass dieser Beschluss nichts mit der grundsätzlichen Entscheidung zu den Modulbauten zu tun habe, welche im Rahmen des großen Schulbaupaketes vorbereitet werde. Hierbei handle es sich lediglich um eine von vier Grundschulen, bei denen das Verfahren auch schon länger laufe.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verweist die Vorlage einstimmig ohne Votum in den Rat. Bis zur Sitzung des Finanzausschusses sind die aufgeworfenen Fragen zu beantworten und Planunterlagen nachzureichen.

5.3 Generalsanierung der Turnhalle der Städtischen Katholischen Grundschule Osterather Straße 13, Köln-Nippes - Bau- und Einrichtungsbeschluss 2450/2019

RM Brust bittet um Auskunft, warum keine Photovoltaikanlage vorgesehen ist. Weiterhin fragt er nach, warum das Energiemanagement eine Lüftungsanlage für die Turnhalle ablehnt. Entsprechende Erfahrungen würden zeigen, dass Fensterlüftungen nicht praktikabel seien, da diese durch die verschiedenen Akteure vor Ort nicht kontrolliert werden (können).

Herr Nawroth, Vertreter der Gebäudewirtschaft, macht darauf aufmerksam, dass es sich hier um eine Sanierung (nach Energieleitlinien) und nicht um einen Neubau handle. Insofern werde nicht nach Passivhausstandard geplant und auch keine Lüftungsanlage vorgesehen; bei Sporthallen sei man grundsätzlich bestrebt, mittels Fensterlüftung zu lüften. Bezüglich der PV-Anlage verweist Herr Nawroth auf die Ausführungen in der Energiecheckliste: Gemäß Stellungnahme des Ingenieurbüros Drenker ist die Dachkonstruktion nicht für eine Photovoltaikanlage geeignet.

Herr Brust möchte die konkreten Gründe wissen, warum keine PV auf dem Dach eingerichtet werden kann. Herr Nawroth, erklärt, dies zu recherchieren und nachzureichen.

Stellungnahme der Verwaltung zu Protokoll:

Das mit der Prüfung zur Aufnahme einer Solaranlage beauftragte Statikbüro kommt zu dem Ergebnis, dass die ohnehin schwach dimensionierten Pfetten des vorhandenen Dachstuhls durch die zusätzliche Last einer Photovoltaikanlage deutlich überbeansprucht werden.

Die Beanspruchung der Holzquerschnitte der Sparren und Binderstäbe erreicht hierdurch bereits die Grenzen. Auch wenn es sich bei dem Turnhallendach rein äußerlich betrachtet nur um ein gewöhnliches Satteldach handelt, liegt hier eine weitgespannte Dachkonstruktion vor.

Mit den vier Fachwerkbindern wird die Fläche der Turnhalle über rund 12,75 x 25,00 m frei überspannt. Weitgespannte Dachkonstruktionen sind bezüglich einer Mehrbelastung grundsätzlich

kritisch zu betrachten, da bereits ein lokales Versagen den Verlust der Gesamtkonstruktion mit sich zieht und eine Gefahr für Leib und Leben bedeutet.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln genehmigt den Entwurf und die Kostenschätzung für die Generalsanierung des Turnhallengebäudes der Katholischen Grundschule Osterather Straße in Köln-Nippes, Osterather Straße 13, mit Gesamtkosten in Höhe von 1.877.855,27 Euro brutto (Baukosten 1.450.355 Euro, bauliche Einrichtungskosten 56.000 Euro und Fachplanerleistungen 371.500 Euro) zuzüglich Sportgeräte und sonstige Einrichtung in Höhe von 23.000 Euro brutto. Zudem beauftragt er die Verwaltung mit der Submission, Baudurchführung und Einrichtung.

Außerdem genehmigt der Rat einen Risikozuschlag in Höhe von 10% bezogen auf die nicht-indizierten Gesamtbaukosten gemäß Kostenberechnung. Dies entspricht einem Betrag von 187.785,53 Euro brutto. Durch den Baubeschluss wird jedoch lediglich das Maßnahmenbudget ohne Risikozuschlag als Vergabevolumen freigegeben. Die Verwaltung darf über den Risikozuschlag nicht unmittelbar, sondern nur bei Risikoeintritt und nach entsprechender Mitteilung im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verfügen.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplans der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die Refinanzierung erfolgt aus dem städtischen Haushalt nach Fertigstellung der Baumaßnahme über entsprechende Mietzahlungen nach Maßgabe des dann jeweils gültigen Flächenverrechnungspreises. Auf Basis des derzeitigen Flächenverrechnungspreises ergäbe sich eine jährliche Spartenmiete inklusive Nebenkosten und Reinigung in Höhe von 63.631 Euro, die voraussichtlich ab dem Haushaltsjahr 2021 aus veranschlagten Mitteln im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, finanziert wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

**6.1 Ausführung des Daches der Waldschule Köln im Umweltbildungszentrum Gut Leidenhausen - zu TOP 5.3 im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft vom 16.09.2019
3522/2019**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Zwischenbericht der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln zum 30.06.2019 2977/2019

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

RM Brust fragt an, warum die von der KGST empfohlenen Ansätze zum Instandhaltungsaufwand eines Objektes, auf denen die Planung basiert (derzeit 1,2% vom Wiederbeschaffungswert), von der GW nicht eingehalten werden können. Zudem möchte er wissen, warum der „Aufbau der Abteilung Kulturbauten länger als geplant“ dauert.

Frau Rinnenburger, Technische Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft und Herr Behrich, Kaufmännischer Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, erläutern, dass die 1,2 Prozent aufgrund der unzureichenden personellen Kapazität derzeit nur zu 80% erreicht werden können. Der Bereich Kulturbauten sei mit einigen Stellenvakanzen übernommen worden, die noch personell besetzt werden müssen (aktuell sind es 20 unbesetzte Stellen).

Auf weitere Nachfrage von RM Brust zum Objekt „Bürgerstraße/Rotes Haus“ teilt Frau Rinnenburger mit, dass bei den Verkaufsverhandlungen nur noch eine technische Detailfrage in der Abwicklung des Vertragswerks zu klären sei. Dabei gehe es um die Zufahrt über die Bürgerstraße für die Baustellen MiQua und Rotes Haus.

8 Mündliche Anfragen

8.1 Mündliche Anfrage von RM Brust betr. „Interim für das Dreikönigsgymnasium“

RM Brust nimmt Bezug auf eine Anfrage, die er bereits im Ausschuss Schule und Weiterbildung gestellt habe. Im Zusammenhang mit dem Interim für das Dreikönigsgymnasium sei aus den Plänen ersichtlich, dass für die Schaffung der Parkplätze insgesamt 15 Bäume gefällt werden müssen. Er möchte wissen, ob es möglich sei, auf die Parkplätze zu verzichten, wo konkret Bäume wegfallen müssten.

Frau Rinnenburger, Technische Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, teilt mit, dass diese Frage noch nicht abschließend habe geklärt werden können.

8.2 Mündliche Anfrage von RM Brust betr. „Sanierung der Bastei durch die Gebäudewirtschaft“

RM Brust bezieht sich auf Presseberichte, wonach die Bastei durch die Gebäudewirtschaft saniert werden soll. Unter Verweis auf die dringend notwendigen Schulbaumaßnahmen stellt er die Frage, ob die Kapazitäten der Gebäudewirtschaft zwingend auch hierfür gebunden werden müssen, oder ob die Maßnahme nicht durch die Messe bzw. das Veranstaltungszentrum durchgeführt werden kann.

Frau Rinnenburger, Technische Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, führt aus, dass es zum Serviceleistungsumfang der Gebäudewirtschaft gehöre, auch Aufträge (wie diesen) der Beteiligungsdienststellen zu übernehmen.

gez. Dr. Martin Schoser
(Ausschussvorsitzender)

gez. Simone Weber
(Schriftführerin)